Frankfurter Allgemeine

ARBEITGEBER UND GEWERKSCHAFTEN

„Mittel für die Jobcenter reichen hinten und vorne nicht“

AKTUALISIERT AM 01.12.2017 - 06:21

In einem gemeinsamen Brief schlagen BDA und DGB Alarm: In Jobcentern fließe immer mehr Geld in die Verwaltung, aber zu wenig an die Arbeitslosen selbst.

Bei den Jobcentern werden immer größere Millionensummen von der Eingliederung Arbeitsloser hin zur Verwaltung verschoben. „Für 2018 droht diese Umschichtungssumme, die dann nicht für die Eingliederung der Arbeitslosen zur Verfügung steht, auf eine Milliarde Euro anzuwachsen“, heißt es in einem Brief von Peter Clever von der Hauptgeschäftsführung des Arbeitgeberverbands BDA und Annelie Buntenbach vom DGB-Bundesvorstand an führende Politiker der Bundestagsfraktionen. Buntenbach und Clever führen auch den Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Eingliederung in den Arbeitsmarkt geschieht etwa durch Fort- und Ausbildung und Trainingskurse. Aus dem Verwaltungsbudget der Jobcenter werden Vermittler bezahlt, aber auch Leistungsabteilungen, die Hartz-IV-Bescheide schreiben. Seit 2005 wurden 3,5 Milliarden Euro aus Eingliederungsmitteln zur Deckung von Verwaltungskosten verwendet, wie aus einer Regierungsantwort auf eine Anfrage der Linken hervorgeht. Allein 2016 wurden 764 Millionen Euro umgeschichtet - 18,4 Prozent der Leistungen zur Eingliederung.

„Seit Jahren reichen die Mittel für die Jobcenter hinten und vorne nicht“, sagte Buntenbach. „Die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit muss ganz oben auf die Tagesordnung einer neuen Regierung.“ Bei der derzeit guten Konjunktur gebe es die Chance, verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit abzubauen. Clever forderte, mit der Verschiebung der Gelder müsse Schluss sein: „Die Jobcenter brauchen genau diese Milliarde mehr für aktive Hilfe.“

Seit 2013 ist das Budet gedeckelt

In ihrem gemeinsamen Brief fordern Buntenbach und Clever zudem: „Die Fallzahlen bei Vermittlern und Fallmanagern sind deutlich zu reduzieren, um die Betreuung für Langzeitarbeitslose zu verbessern.“ Zudem seien weitere Rechts- und Verwaltungsvereinfachungen und die Bündelung von Sachbearbeitungs-Aufgaben nötig. Clever sagte: „Jede neue Regierung sollte zu einer Neuordnung bereit sein.“

MEHR ZUM THEMA

ÖKONOMEN ÜBER GROSSE KOALITION

Wird die Sozialpolitik die Wirtschaftspolitik dominieren?

GUTE KONJUNKTUR

November-Arbeitslosenzahl auf niedrigstem Wert seit 1991

BESTER NOVEMBER SEIT 1992

Zahl der Arbeitslosen in Hessen sinkt weiter

Nach jahrelangen Vorbereitungen hatten Union und SPD 2016 Rechts- und Verfahrensvereinfachungen bei Hartz IV beschlossen. Das Ziel: mehr Zeit für Vermittlung, weniger für Bürokratie. Die Personalräte der Jobcenter kritisierten das Gesetz als unzulänglich.

Zwar sank die Zahl der Langzeitarbeitslosen laut BA binnen eines Jahres um 82.000 auf 862.000, davon 773.000 im Hartz-IV-System. Doch um deren Zahl dauerhaft weiter zu senken, sind laut Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) deutlich mehr Jobcenter-Personal und mehr berufliche Förderung nötig. BA-Chef Detlef Scheele bemängelte zuletzt mehrfach, es gebe zu wenig Geld für die Jobcenter. 2013 hatte die Bundesregierung das Budget gedeckelt.

Clever mahnte: „Aber wir dürften auch nicht einfach viel Geld auf die Probleme werfen.“ Nötig sei eine Steuerung der Mittel nach Wirkung und Wirtschaftlichkeit. „Unser eigentliches Ziel ist doch, die Arbeitslosen wirklich in Ausbildung beziehungsweise in Arbeit zu integrieren.“ Heute werde nicht systematisch gemessen, welche Maßnahmen am wirkungsvollsten seien - weder bei den von Kommunen und BA gemeinsam betrieben Jobcentern noch bei den Gemeinden, die Langzeitarbeitslose selbst betreuen. Buntenbach sagte: „Vermittlung in kurzzeitige und prekäre Beschäftigung, die nicht aus dem Teufelskreis heraus führt, darf nicht als Erfolg gewertet werden.“

Quelle: dpa

WEITERE THEMEN

BAMF

Vier von fünf Flüchtlingen schaffen Deutsch-Test nicht

Immer mehr Flüchtlinge erreichen trotz Förderung in besonderen Kursen nicht das sprachliche Mindestniveau für einen Helfer-Job oder eine Ausbildung in Deutschland. Teilnehmer aus zwei Ländern schnitten besonders schlecht ab.

MELBOURNE

Buschfeuer zerstören Häuser

Hitze ist für Australien nichts neues, auch jetzt sind wieder drei Bundesstaaten von einer Hitzewelle mit Temperaturen von rund 40 Grad betroffen. Für die Bevölkerung sind vor allem die Buschbrände gefährlich.

NEUE ÖSTERREICHISCHE REGIERUNG

Der Schnellzug fährt behutsam an

Die neue österreichische Regierung verkündet erste Vorhaben. Dabei bleibt vieles weiter Ankündigung. Nur die Stimmung unter den Koalitionspartnern wird allseits gelobt.

WINFREY BEI „GOLDEN GLOBES“

Ein Plädoyer für Frauenrechte

Warum die Schauspielerin, die am Abend mit dem Preis für ihr Lebenswerk ausgezeichnet wurde von einer neuen Zeitrechnung in Hollywood spricht.

ÄHNLICHE THEMEN ARBEITSAMT ANNELIE BUNTENBACH ARBEITSLOSE BDA JOBCENTER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT AUSBILDUNG HARTZ IV ALLE THEMEN

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

TOPMELDUNGEN

CHINESISCHE MARKE BYTON

Ex-BMW-Manager greift mit Elektroauto Tesla an

2016 hat der frühere BMW-Manager Carsten Breitfeld bei einem chinesischen Start-up angeheuert. Jetzt will er unter der neuen Marke Byton die Autobranche aufmischen. Mit einem sportlichen Geländewagen.

A380-PARTNERSCHAFT

So möchte Airbus China seinen Riesenflieger andienen

Airbus hat Probleme mit dem A380. Nun schlägt der Konzern Peking wohl einen Deal vor, der es in sich haben könnte.

BUNDESAMT IM CHIP-DESASTER

Nur Sprechblasen von den IT-Rettern

Wer könnte verunsicherten Computer-Nutzern helfen, die Chip-Sicherheitslücke zu schließen? Die zuständige Behörde erweist sich jedenfalls als Totalausfall.

WOODROW WILSONS 14 PUNKTE

Der Weltkrieg war stärker

Vor hundert Jahren präsentierte Präsident Woodrow Wilson seine 14 Punkte. Die Welt hätte sie bitter benötigt, doch die Herrschenden waren damals noch nicht bereit dafür.

NEWSLETTER

IMMER AUF DEM LAUFENDEN

Sie haben Post!

Abonnieren Sie unsere FAZ.NET-Newsletter und wir liefern die wichtigsten Nachrichten direkt in Ihre Mailbox.

Newsletter wählen | Ihre E-Mail-Adresse | ABONNIEREN

VERLAGSANGEBOT

Folgende Karrierechanchen könnten Sie interessieren:

Stellenmarkt

Netzwerk- und Systemadministrator (m/w)
LINEARIS Beratungs-GmbH

Leiter (w/m) IT Funktionaleinheiten
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Requirements Engineer - Business Consultant (m/w)
Boerse Stuttgart GmbH

Regional Sales Manager (m/w) für die Region Mittlerer Osten, Süd- & Ostasien, Ozeanien
geobra Brandstätter Stiftung & Co. KG

WEITERE STELLENANGEBOTE

SERVICES

Abo-Service | Börsen & Märkte | FAZ.NET als Startseite | Apps | Finanz-Services | Gas-Tarife | Kultur-Kalender | Live-Ticker

Routen-planer | RSS-Feed | Spiele | Strom-Tarife | F.A.Z Telefon-konferenz | Ticket-Portal | TV-Programm | Wetter